

27.01.15 | Kult-Katze

## Pep ist Deutschlands gebildetster Kater

Er sinniert vor PC-Bildschirmen, er schleicht durch Bücherregale: Seit einiger Zeit lebt ein Kater an der Uni Regensburg. Jetzt hat das Tier sogar eine eigene Facebook-Seite mit Tausenden Fans. *Von Christian Eckl*

Kein Marsch gegen Pegida, keine Demo gegen die längst wieder abgeschafften Studiengebühren bewegten Regensburgs Studenten so sehr wie dieses Tier: Pep. So heißt der Kater, dessen Schicksal Tausende verfolgen, für den eine eigene [Facebook](#) (Link: [https://www.facebook.com/groups/318768471663369/?notif\\_t=group\\_r2j\\_approved](https://www.facebook.com/groups/318768471663369/?notif_t=group_r2j_approved)) -Gruppe eingerichtet wurde, die bereits mehr als 3000 Mitglieder hat. Pep. Wer ist das?

Ein ganz schön untreuer Vertreter seiner Rasse, zunächst einmal. Denn eigentlich gehört er in eine Studenten-WG. Offenbar wollte er sein Frauchen aber nicht alleine zu den morgendlichen Seminaren gehen lassen und folgte ihr zum Unigelände. Von dort will er nun nicht mehr weg. Der schwarz-weiße Kater hat sich an der Uni heimisch gemacht. Seither ist er das meistfotografierte Tier der Oberpfalz – weit vor Schildkröte Lotti, die nur im Sommer ihr Unwesen in Badeweihern treibt und eher als scheu gilt.

Pep dagegen mag Menschen. Und Bildung. Ein Bild in der Pep-Gruppe zeigt ihn sinnierend vor einem PC-Bildschirm, ein anderes im Bücherregal der Lehrbuchsammlung. Das hat die örtliche Unibibliothek dermaßen beeindruckt, dass man ihm – ganz unbürokratisch, so kannte man die grauen Verwaltungsbeamten dort bislang gar nicht – kurzum einen eigenen Bibliotheksausweis ausstellte. "Kater Pep" steht drauf, als Literaturempfehlung legte man dem Vierbeiner "Katzen würden Mäuse kaufen" und "Warum Katzen immer auf die Pfoten fallen – Physikalische Rätsel und Paradoxien" ans Herz.

Regensburg hatte übrigens schon mal einen sehr gebildeten Kater. Ein Theologieprofessor namens Joseph Ratzinger nannte ihn sein eigen, als er in den 70er-Jahren hier lehrte. Später, da war der Herr Professor schon längst in Rom, währnten sich die Regensburger stolz als Versorger seines zurückgelassenen Chico. Allerdings machte das landesweit als "Papstkatze" bekannte Tier seinen Pflegern wenig Freude: Chico entpuppte sich als wahrer Satansbraten, kratzte und biss.

Ganz anders als Pep, der weit über die Grenzen von Regensburg hinaus mit seiner freundlichen Ausstrahlung die Herzen der Tierfreunde erweicht. Ein Osnabrücker Student namens Marvin bezeugte auf Facebook, dass auch an seiner Alma Mater der Ruf nach einer Campus-Katze laut geworden sei. "Aber festzuhalten ist, niemals wird es eine Katze an anderen Unis geben wie Pep."

Der Jura-Student machte klar, dass Pep durchaus auch zur Standortwerbung beitrage, verzeigte Exzellenzinitiative hin, hässliche Beton-Uni her: "Würde ich doch nur bei Euch studieren dürfen ...", säuselt er larmoyant seinen Regensburger Kommilitonen zu.

Bislang galt übrigens ein anderes Kriterium als bestes Werbemittel für die Uni an der Donau: Regensburg hat die zweithöchste Kneipendichte Deutschlands. 30.000 Studenten begeistert das Wochenende für Wochenende, die Altstadtbewohner haben schon entnervt einen runden Tisch zum Kampf gegen Partylärm gegründet. Das Wort Kater hatte im Zusammenhang mit der Uni und ihren Studenten bisher also eine ganz andere Bedeutung.

© WeltN24 GmbH 2015. Alle Rechte vorbehalten